



Showroom mit Musterwand

Gerdi Fröhlich



Gertrud Fröhlich:

# Selbst ist die Frau

Seit acht Jahren leitet Gerdi Fröhlich die im bayerischen Kempten ansässige Firma Naturstein Brehm mit Schwerpunkt Bau. Mit sechs Mitarbeitern bringt sie Naturstein in Privathäuser, Kirchen und auf den Friedhof.

**H**eirate doch einen Lehrer – das Steinmetzhandwerk ist zu dreckig, habe ihr die Oma geraten. Aber nichts zu machen: »Ich wollte schon immer Steinmetzin werden«, erzählt Gerti Fröhlich, geborene Brehm.

Sie wusste, worauf sie sich einließ: Ihr Großvater und ihr Vater lebten es vor. Pankraz Brehm, der Großvater, hatte sich 1930 in Kempten bei Bamberg als Steinmetz selbstständig gemacht. Er gestaltete Grabmale, auch Kreuzigungsgruppen, und stellte Terrazzo und Kunststein her. Einige Jahre führte er das Geschäft mit seinem Sohn, Gerdis Vater, der ebenfalls Steinmetz geworden war. Als der 1965 starb, war Gerdi zwölf und hatte schon manche Baustelle kennengelernt. Ihre Lehre machte sie beim Großvater; besonders lag und liegt ihr das Gestalterische, Musische. Das kommt ihr auch im Rahmen

von Bauaufträgen zugute – heute Hauptgeschäft des in der Region gut bekannten Unternehmens. »Die Vorstellungen von Bauherren stimmig umzusetzen macht mir viel Freude.«

## Meisterin seit 1976

Von 1974 bis 1976 besuchte Gertrud Brehm die Meisterschule in Wunsiedel. Dort traf sie Manfred Fröhlich. Die beiden heirateten 1977 nach Abschluss der Schule, und übernahmen im gleichen Jahr den Brehmschen Familienbetrieb; Pankraz Brehm war 1975 gestorben.

Bald bauten Gerdi und Manfred Fröhlich eine neue, größere Werkstatt, ausgelegt für den Bau und Innenausbau. Die Geschäfte liefen gut, auch im Bereich der Restaurierung. In Spitzenzeiten beschäftigte die Firma 15 Mitarbeiter. Grabmale wurden auch gefertigt, »vor allem schöne, wie sie mir gefallen«, so Gerdi Fröhlich, die allerdings in dieser Zeit wenig am Stein stand, sondern vor allem im Büro tätig war. 1985 kam Sohn Philipp zur Welt. Gerdi arbeitete aber weiter im Betrieb.

## Allein Chefin seit 1998

1998 verlor Gertrud Fröhlich ihren Mann. Er starb völlig unerwartet; ihr Sohn war 14 Jahre alt. Was tun? Für die Meisterin keine Frage: Sie machte mit der bestehenden sechs Mann starken Mannschaft weiter. Einfach war es nicht, natürlich nicht, aber



Firmengebäude



Steinmetzzeichen

eine Herausforderung, der sie auch gute Seiten abgewann: »Bei jedem Schicksalsschlag kommt auch etwas Positives heraus« hat sie festgestellt. »Ich bin, wie ich bin, weil ich mich allein durchschlagen musste und erfahren habe, dass ich das kann.« Und weil sie trotz allem ihr positives Denken und ihren Humor nicht verloren hat. »Kunststück«, sagt Gerdi, »ich habe eben eine fröhliche Natur.«

### Gute Ausstellung

Die Firma Natursteine Brehm macht heute zu 80 bis 90% Bauarbeiten aus Naturwerkstein. Als Chefin macht Gertrud Fröhlich die Akquise, Angebote, die Planung, das Aufmaß, die Bauleitung und die Abrechnung. Ab und an gestaltet sie noch einen eigenen Stein, z.B. eine Stele fürs eigene Haus, fürs Büro oder für ihren Showroom.

Die Ausstellung von Natursteine Brehm kann sich sehen lassen: viele verschiedene Möglichkeiten der Ge-

staltung mit Naturwerkstein sind dort zu sehen – von Belagsmustern über massive Werkstücke bis hin zu fertigen Raumansichten. Bronzeaccessoires für die Grabgestaltung werden in einem eigenen Bereich präsentiert und spielen eine untergeordnete Rolle. Im jüngsten, schlicht mit einer hohen Natursteintheke ausgestatteten Raum präsentiert Gerti Fröhlich eine Naturstein-Musterwand und Referenzen via DVD.

### Stellvertretende LIM

Sich um das, was alle betrifft, gemeinsam zu kümmern, ist für Gerdi Fröhlich normal. Seit 25 Jahren ist sie stellvertretende Obermeisterin der Innung Bamberg, seit gut zwei Jahren zudem stellvertretende Landesinnungsmeisterin in Bayern. Was ihr in der Verbandsarbeit besonders am Herzen liege? »Die Abarbeitung der Wasserköpfe«, antwortet sie spontan. Am idealsten fände sie es, wenn es im



Fotos: B. Holländer; P. Fröhlich

Showroom

8cm Schnitttiefe:



Zeig dem Stein  
deine Krallen!



Unverbindliche  
Vorführung durch  
unsere Verkaufsberater

Nass-Trennschneider  
**Tigercut 1600**

- Sensationelle 8 cm Schnitttiefe mit Sägeblatt-Ø 230 mm
- Hohe Staubbindung bei minimaler Wasserzufuhr:
  - durch zentrale Wasserzufuhr
  - durch optimale Wasserverteilung

[www.galeski.de](http://www.galeski.de)

Boschstr. 4+7 • 56457 Westerbург

**Tel.: 0 26 63 - 94 37 0 • E-Mail: info@galeski.de**

natural stones



50 Jahre

# Just Naturstein

Christiane Strauß 6 - 40766 Hertha  
Telefon 04218794-00 / Fax 0421-  
8794-1000  
e-mail: vertkauf@just-naturstein.de  
[www.just-naturstein.de](http://www.just-naturstein.de)

GRANIT \* MARMOR \* AGGLO \* TERRAZZO  
SCHEIFER \* QUARZIT \* SANDSTEIN \* BASALT




Bau  
Grabmal  
Landschaft

"ALBINO"

"SAN THOME"

"BUNCHITA"



**Bodenbelag und Altarraumgestaltung in St. Peter und Paul, Kemmern, 1978**



**Baustellengespräch im Rahmen einer Kirchenrestaurierung**



**Von Naturstein Brehm ausgeführtes Privatbad**

Bundesgebiet nur eine Institution für die ganze Branche gäbe, die für die Belange des Handwerks und der Industrie zuständig wäre. Dann wäre in den Betrieben wieder mehr Geld, z. B. für die Ausbildung da. Das schulische Angebot findet sie zu groß. »Weniger Meisterschulen täten es auch, zumal die Zahl der Lehrlinge zurückgeht«, ist sie überzeugt. Dann müssten die Meisterschulen auch nicht mehr händierend nach Schülern suchen und Anwärter annehmen, die gerade erst die Gesel-

lenprüfung bestanden und somit noch nicht genug Erfahrung mitbringen.

#### **Sohn in Mutters Fußstapfen**

Sohn Philipp, jetzt 22, hat Abitur gemacht und lernt jetzt Natursteinmechaniker bei der Firma Steinwerke Haas. »Es macht ihm Spaß«, freut sich die Mutter; dass die Arbeit mit Naturstein viel Freude bringt, habe er ja wie sie selbst von klein auf erlebt. In seiner Freizeit helfe Philipp daher gerne im Betrieb.

Wichtig sind ihr vor allem die Menschen, mit denen sie in der Arbeit und außerhalb zu tun hat. Geld und was man alles damit kaufen kann ist für sie und auch für ihren Sohn von untergeordneter Bedeutung. »Essen oder trinken kann man es nicht – und mitnehmen auch nicht«, weiß sie nur zu gut. Viel wichtiger als ein teures Auto sei es, das Leben nicht nur zu nehmen, wie es kommt, sondern das Beste daraus zu machen.

**Bärbel Holländer**



**Von Gertrud Fröhlich gestalteter Grabstein**



**Für die Kemmaer Friedhofsmauer samt Kapelle verarbeitete Naturstein Brehm 110 m<sup>3</sup> BUCHER SANDSTEIN, 2002**

www.carraramarmotec.com



28

Internationale Messe  
Marmor  
Maschinen  
Dienstleitungen  
Carrara-Italien

enter the world of stone

theis - design: nicola pedrini



# Carrara MARMOTEC

30 MAI / 2 JUNI 2007

Gefördert von:



Organisiert von:



Mit der Patenschaft von:

